

In diesem Heft schrieben folgende Autorinnen und Autoren

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **85 (1998)**

Heft 10: **Basisstufe ; Bildung und Zeitgeist**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In diesem Heft geschrieben folgende

Autorinnen und Autoren



Viktor Abt-Frössl

geboren 1951, Dr. phil. I. Studium der Geschichte, Germanistik und Philosophie. Abschluss der Ausbildung zum Gymnasiallehrer 1978. Als Gymnasiallehrer von 1977 bis 1991 in Münchenstein/BL tätig. Promotion in Geschichte 1985. Beteiligt an der Schaffung verschiedener Unterrichtsmaterialien für das Gymnasium. Während einiger Jahre Präsident der amtlichen Gymnasiallehrerkonferenz des Kantons und in dieser Funktion Mitarbeit in der Reform der gymnasialen Oberstufe. Seit 1991 Rektor des kantonalen Lehrerseminars in Liestal. Seit 1996 Präsident der Schweizerischen Seminar- und direktorenkonferenz.



Heidi Brunner

Lic. phil., Primarlehrerin, Studium an der Universität Bern mit Hauptfach Psychologie. Dozentin in der Ausbildung und Fortbildung von Lehrpersonen für Kindergarten mit Primarstufe.



Hermann J. Forneck

geboren 1950. Nach dem Studium der Erziehungswissenschaft an den Universitäten Bonn und Köln von 1977–1980 Studienleiter am Gustav-Stresemann-Institut und am Institut für angewandte Kommunikationsforschung in der ausser-schulischen Bildung (IKAB), Assistent am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, anschliessend wissenschaftlicher Mitarbeiter, von 1983 bis 1991 Erziehungswissenschaftler an der Sekundarlehrerbildung an der Universität Zürich. 1991 Habilitation mit einer Arbeit über den Zusammenhang von Modernisierungsprozessen und Bildung, im darauffolgenden Jahr Ruf als Assistenzprofessor für Erwachsenen- und Weiterbildung an die Universität Zürich; 1993 Ruf als ordentlicher Universitätsprofessor, Pädagogische Hochschule Freiburg; 1997 Ruf auf den Lehrstuhl für Erwachsenenbildung der Justus-Liebig-Universität Giessen.

Bildung und Zeitgeist –
Zur Realität bildungspolitischer Deregulierung

Schulen in einem «schlechten» Umfeld erhalten ein schlechtes Ranking, dadurch ein geringeres Budget, dadurch eine schlechtere Personalsituation und Ausstattung. Daraus resultiert vielfach ein weiteres Abrutschen auf dem Ranking. Soziale Ungleichheit wird so durch das Bildungssystem verstärkt.

Hermann J. Forneck, in diesem Heft auf Seite 24